

ALLGEMEINE HINWEISE

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 12. Mai 2015** an. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **12. Mai 2015** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Seminarbeitrag:

ÖWAV-Mitglieder:

€ 220,- (+ 20 % USt.)

Nichtmitglieder:

€ 400,- (+ 20 % USt.)

StudentInnen tarif (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung),

gilt nicht für WerkstudentInnen:

€ 25,- (+ 20 % USt.)

Inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein.

Veranstalter:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

Organisatorische Hinweise: Irene Vorauer, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: vorauer@oewav.at

ANMELDUNG

per Fax 01-532 07 47 oder per E-Mail: vorauer@oewav.at

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Rampen – Grundlagen, Dimensionierung und Praxisbeispiele

21. Mai 2015, Bundesamtsgebäude | 1030 Wien, Radetzkystraße 2



Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:
(bzw. Firmenstempel)

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ÖWAV-Mitglied
- StudentIn (Inskriptionsbestätigung)
- DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „22498“).

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW können unter <http://www.oewav.at/home/Veranstaltungen> eingesehen werden.

Datum:

Unterschrift:

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



zukunft
SEIT 1909
denken

Rampen

Grundlagen, Dimensionierung und Praxisbeispiele

Donnerstag, 21. Mai 2015

**Bundesamtsgebäude – Festsaal
1030 Wien | Radetzkystraße 2**

Leitung:

**Univ.-Prof. DI Dr. Helmut HABERSACK
BR h.c. DI Roland HOHENAUER**



P R O G R A M M

09:30 – 10:00 *Registrierung und Begrüßungskaffee*

10:00 – 10:30 *Begrüßung und Eröffnung*

BR h.c. DI Roland HOHENAUER, Büro Dr. Lengyel ZT GmbH / ÖWAV-Vizepräsident
SC DI Wilfried SCHIMON, BMLFUW / Mitglied des ÖWAV-Präsidiums

Block I Grundlagen

Moderation: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER, BMLFUW

10:30 – 10:50 **Rampen als Element des Wasserbaus – Grundlagen und Entwicklung**
Univ.-Prof. DI Dr. Helmut HABERSACK, Universität für Bodenkultur Wien

10:50 – 11:10 **Durchgängigkeit als Voraussetzung für die Erreichung der EU-Umweltziele**
MR Dr. Veronika KOLLER-KREIMEL, BMLFUW

11:10 – 11:30 **Rechtliche Grundlagen bei der Herstellung der Durchgängigkeit – Schwerpunkt Querbauwerke im Besitz der Gemeinde**
Mag. Horst FISCHER, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

11:30 – 11:50 *Fragen und Diskussion*

12:00 – 13:00 *Mittagspause*

Block II Rampenkonzepte, Bautypen und Dimensionierung

Moderation: BR h.c. DI Roland HOHENAUER, Büro Dr. Lengyel ZT GmbH

13:00 – 13:20 **Übersicht zu Einsatzmöglichkeiten und wasserbaulicher Dimensionierung verschiedener Rampen-Bautypen**
HR DI Dr. Michael HENGL, Bundesamt für Wasserwirtschaft

13:20 – 13:40 **Dimensionierung von aufgelösten unstrukturierten Blockrampen**
Dr. Volker WEITBRECHT, ETH Zürich, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW)

13:40 – 14:00 **Ökologische Aspekte bei der Wahl des optimalen Rampentyps**
DI Dr. Jürgen EBERSTALLER, ezb – Technisches Büro Eberstaller GmbH

14:00 – 14:15 **Dimensionierung einer Pendelrampe**
DI Mag. Dr. Christine SINDELAR, Universität für Bodenkultur Wien

14:15 – 14:30 **Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten des Rauteppichs**
DI Mag. Dr. Christine SINDELAR, Universität für Bodenkultur Wien
GF DI Stefan SATTLER, flussbau iC GesmbH / Wien

14:30 – 14:50 *Fragen und Diskussion*

14:50 – 15:20 *Kaffeepause*

Block III Umsetzung, Erfahrungen und Monitoring

Moderation: Univ.-Prof. DI Dr. Helmut HABERSACK, Universität für Bodenkultur Wien

15:20 – 15:40 **Vorstellung der Pendelrampe – Herausforderungen, Standsicherheit im Hochwasserfall, Erfahrungen, Ergebnisse des Monitorings und notwendige Instandhaltung**

BR h.c. DI Roland HOHENAUER, Büro Dr. Lengyel ZT GmbH
DI Jan KÖCK, ezb – Technisches Büro Eberstaller GmbH

15:40 – 16:00 **Rampenbeispiele – ökologische Funktionsfähigkeit, Hochwasser, Instandhaltung und Wartung**
DI Dr. Ursula STEPHAN, Bundesamt für Wasserwirtschaft
HR DI Thomas KIBLER, Amt der OÖ Landesregierung

16:00 – 16:20 **Querbauwerke und Alternativen zur Sohlstabilisierung in Fließgewässern**
DI (FH) Christian WIESENEGGER, MA, Amt der Salzburger Landesregierung

16:20 – 16:45 *Fragen und Diskussion*

Seminarinhalt: Rund 90 % aller Querbauwerke in Österreich sind Sohlschwelen, die für aquatische Organismen meist nicht ausreichend passierbar sind. Genau diese Passierbarkeit für aquatische Organismen und auch für Geschiebe kann durch den Einbau von Rampen wiederhergestellt werden. Bei sachgemäßer Bemessung der Rampen wird der Hochwasserschutz weiterhin gewährleistet oder eventuell sogar verbessert.

Die Inhalte dieses Seminars führen von der Entwicklung der Ursprünge der Rampen über die Verwendung von Rampen zur Erreichung der Durchgängigkeit und Verhinderung von Sohleintiefungen bis hin zu Einsatzmöglichkeiten von Rampen und deren wasserbaulicher Dimensionierung. Ebenso wird auf die unterschiedlichen Rampentypen und die Berücksichtigung bei deren Auswahl nach ökologischen Gesichtspunkten eingegangen und es werden Monitoring und Umsetzungsbeispiele von Rampen und deren ökologische Funktionsfähigkeit, Instandhaltung und Wartung besprochen. Schließlich erfolgt auch eine Darstellung der rechtlichen Grundlagen bei der Herstellung der Durchgängigkeit.

Zielgruppe: PlanerInnen, ProjektantInnen, bauausführende Firmen, BauleiterInnen bzw. Poliere/Polierinnen, öffentliche Körperschaften (Gemeinden, Wasserverbände, Ämter, Behörden etc.) sowie Interessensgruppen und Organisationen (Fischereiverbände etc.).

Öffentliche Anreise:

Das Bundesamtsgebäude ist mit der Straßenbahnlinie 1 (Station Hintere Zollamtsstraße) direkt zu erreichen. Die Station der Straßenbahnlinie O ist 2 Minuten entfernt (Station Hintere Zollamtsstraße). Mit der Ringlinie 2 fährt man bis zur Station Julius-Raab-Platz. Die U-Bahn (U1, U4) ist ca. 5 Minuten Gehweg (Richtung Urania) entfernt (Station Schwedenplatz). Die Station Landstraße / Wien Mitte (U3, U4, Schnellbahn) ist über die Hintere Zollamtsstraße in ca. 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig):

Radetzky-Garage

1030, Hintere Zollamtsstraße 2

(Zugang über die Garage ins Gebäude)

Georg-Coch-Platz-Garage

1010, Georg-Coch-Platz

